ZUM LEBENSLAUF

Alterstagesstätte Gelterkinden

Bericht des Trägervereins
19. Juni 2015 bis 31. Dezember 2016

ZUM LEBENSLAUF

Alterstagesstätte
Gelterkinden

Auftrag / Leitziel

Die Alterstagesstätte «Zum Lebenslauf» Gelterkinden bietet Seniorinnen und Senioren mit leichten oder mittleren körperlichen, mentalen oder psychischen Beeinträchtigungen die Möglichkeit, einen halben oder ganzen Tag in Gesellschaft zu verbringen.

Mit einer individuell angepassten Betreuung und bei Bedarf pflegerischer Unterstützung durch ausgewiesenes Fachpersonal wird dafür Sorge getragen, dass sich die Gäste in einer lockeren Tagesstruktur wohlfühlen.

Es ergeben sich neue Beziehungen und Anregungen. Damit werden Einsamkeit und Depression vermindert, eigene Fähigkeiten werden wieder besser wahrgenommen und eingesetzt. Insgesamt soll damit die Lebensqualität der Gäste wirksam und nachhaltig verbessert werden.

Inhalt

Seite

Auftrag / Leitziel	3
Vorwort des Präsidenten	5
Von der Vision zur Realität	6
Bericht über das erste Betriebsjahr	9
Pflegeteam	11
Besuch bei einem Gast	12
Vorstellung eines Vorstandsmitgliedes	13
Aktivitäten und Anlässe	14
Finanzen	15
Bilanz per 31.12.2016	16
Erfolgsrechnung 2015/2016	16
Revisionsbericht	17
Dank	18
Organe und Impressum	19
Handelsregisterauszug	20

Förderung

Dieser Bericht dokumentiert ein Förderprojekt der Age-Stiftung - weitere Informationen dazu unter www.age-stiftung.ch. Der Bericht ist integraler Bestandteil der Förderung. Die Age-Stiftung legt ihren Fokus auf Wohnen und Älterwerden. Dafür fördert sie Wohn- und Betreuungsangebote in der deutschsprachigen Schweiz mit finanziellen Beiträgen. Sie engagiert sich für inspirierende zukunftsfähige Lösungen und informiert über gute Beispiele.

Älteren Menschen einen gebührenden Platz geben!

Marcel W. Buess
Präsident des Trägervereins
Alterstagesstätte
«Zum Lebenslauf» Gelterkinden

Die demografische Entwicklung der letzten Jahre zeigt eines sehr deutlich: Unsere Gesellschaft wird immer älter. Sie steht damit vor grossen Herausforderungen – vor allem in den zwei Handlungsfeldern «Dienstleistungen und Pflege» und «Wohnen im Alter».

Einerseits sehen wir uns mit dem Wunsch von älteren Menschen konfrontiert, dass sie so lange wie nur möglich in ihren eigenen vier Wänden, also in ihrer angestammten, gewohnten Umgebung, bleiben wollen. Die Umsetzung dieses mehr als verständlichen Wunsches ist geboten, denn die öffentliche Hand wird niemals so viele Pflege- und Wohnplätze zur Verfügung stellen respektive finanzieren können, die in der Zukunft nötig wären. Deshalb muss eine vernünftige Alterspolitik neue Wohnformen fördern und anstossen – zum Beispiel in Form von Generationenhäusern, von speziellen Wohngruppen, von begleitetem und betreutem Wohnen oder eben in Form einer altersgerechten Tagesstätte wie in unserem Fall.

Die Alterstagesstätte «Zum Lebenslauf» Gelterkinden blickt mittlerweile auf ihr erstes Betriebsjahr zurück. Zur betrieblichen Führung dieser Einrichtung, die anfangs Oktober 2015 ihren Betrieb aufnehmen konnte, wurde bereits am 19. Juni 2015 der Trägerverein gegründet. Er trägt seit diesem Zeitpunkt die wirtschaftliche und organisatorische Verantwortung für die Alterstagesstätte. Der Förderverein, ohne dessen enorme Pionierleistung dieses Projekt niemals zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen wäre, wird weiterbestehen und die Alterstagesstätte vor allem in den Bereichen PR, Marketing und Fundraising unterstützen und weiterhin tatkräftig fördern. Dafür sind wir ausserordentlich dankbar. Auf den nachfolgenden Seiten wollen wir über das erste, insgesamt fünfzehn Monate dauernde Betriebsjahr der Alterstagesstätte berichten.

Das «Alter» wird in den kommenden Jahren enorm an Bedeutung gewinnen – und zwar in allen gesellschaftlichen Bereichen. Bei der Bereitschaft der Kinder, ihre betagten Eltern zu betreuen und auch zu pflegen, bildet unser Land im europäischen Vergleich leider das Schlusslicht. In vielen anderen, vor allem südlichen Ländern ist das hingegen ganz natürlich, ja selbstverständlich. Es fehlt bei uns an dieser generationenübergreifenden Solidarität. Dieser Umstand muss uns Sorgen machen. Es wird heute ja viel von einer dynamischen, global vernetzten und umfassend informierten Gesellschaft geschrieben und gesprochen. Manchmal hat man das Gefühl, in unserem Alltagsleben fokussiert sich alles nur noch auf die Begriffe «Jung, Modern, Dynamisch». Oft wird dabei das enorme Potential älterer Menschen – Lebenserfahrung, Sozialkompetenz, berufliches und sonstiges Know how – vergessen oder sogar bewusst ausgeblendet. Ich bin überzeugt: Dies können wir uns in Zukunft nicht mehr leisten. Ältere Menschen sind ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft und müssen einen gebührenden Platz haben.

In diesem Kontext wollen wir uns bewegen, engagieren und mit unserer Alterstagesstätte einen zeitgemässen Beitrag leisten.

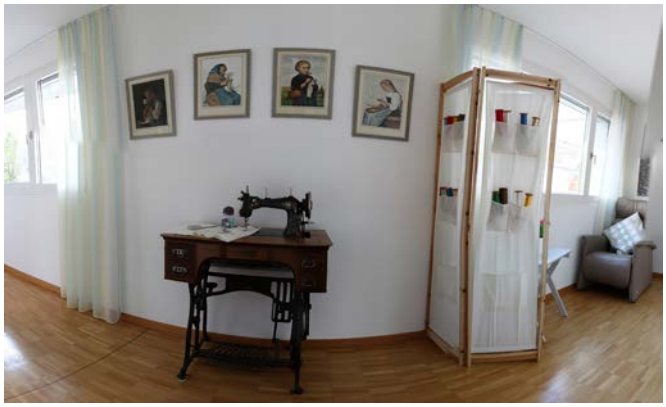
Von der Vision zur Realität

Im Jahr 2011 keimte bei Monika Wiesner der Wunsch nach «einem warmen und herzlichen Raum» für ältere, demente Menschen. Es sollte ein Ort der Begegnung und der Geborgenheit sein, in dem betreuungs- und pflegebedürftige Menschen tagsüber bestens umsorgt werden. Dabei soll die Achtung des Menschen, die Wahrung seiner Würde und sein Recht auf Selbstbestimmung auch im Angesicht einer Demenz gewahrt bleiben. Im Juni 2012 erfolgte die Gründung des «Fördervereins Alterstagesstätte Zum Lebenslauf» mit dem Auftrag, diese Vision in die Tat umzusetzen und sämtliche Vorkehrungen in organisatorischer und finanzieller Hinsicht zu treffen zur Inbetriebnahme einer Alterstagesstätte in Gelterkinden.

ZUM LEBENSLAUF
Alterstagesstätte Gelterkinden

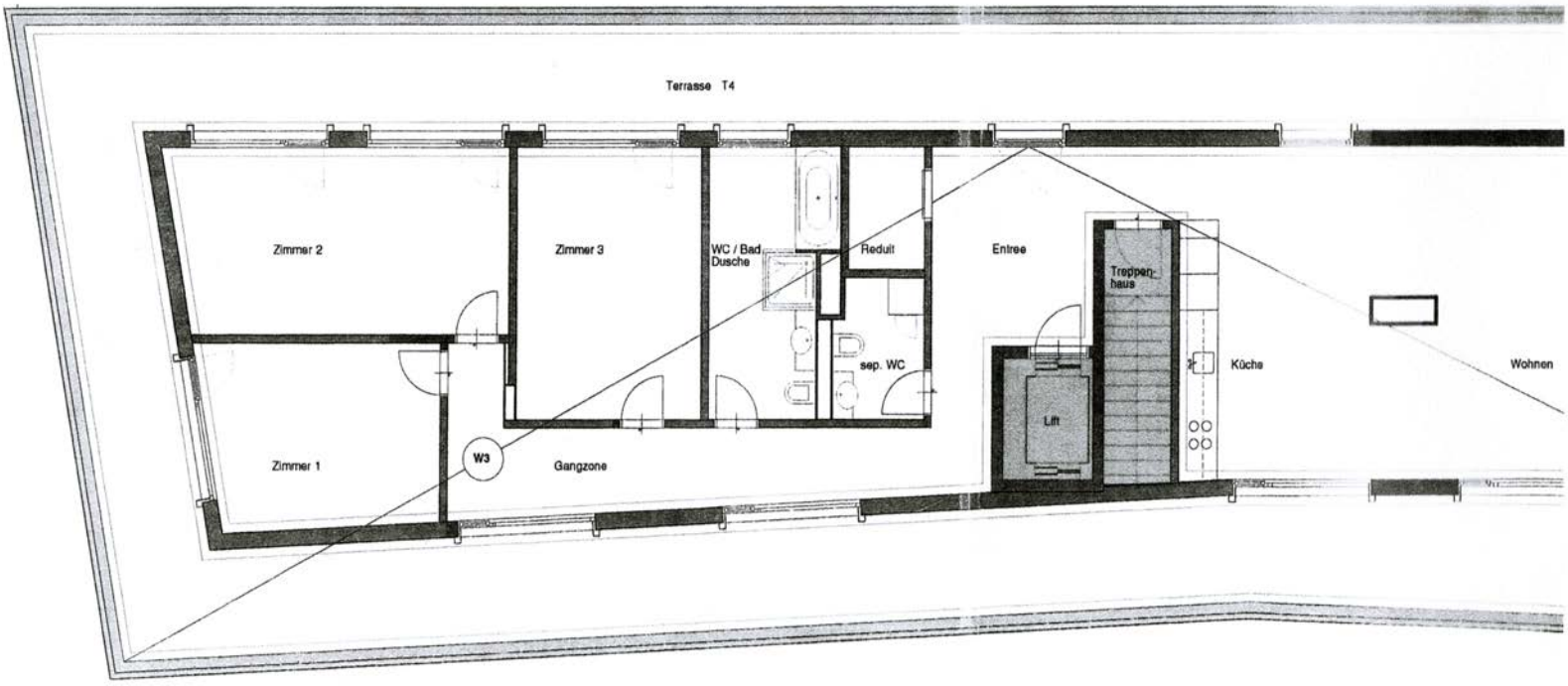
Monika Wiesner
Vizepräsidentin
Betriebsverantwortliche

Es wurden verschiedene, grundsätzlich in Frage kommende Lokalitäten besichtigt und auf ihre Eignung geprüft. Schliesslich fiel der Entscheid auf die an der Poststrasse 5 domizilierte, 150 m² grosse Attikawohnung. Am 21. November 2014 wurde der entsprechende Mietvertrag unterzeichnet. Er hat eine fixe Laufzeit von fünf Jahren, beginnend am 1. April 2015. Das rollstuhlgängige Mietobjekt ist zentrumsnah, verfügt über eine grosse Terrasse und kann direkt von der Einstellhalle über einen Lift erreicht werden. Die 4,5 Zimmer-Wohnung – mit offener Küche und Esstisch, mit gemütlicher Sofa-Ecke, Ruheraum, Wohnzimmer, Büro, Badezimmer und Toilette – konnte dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch Gönner und Stiftungen zweckmässig, d.h. altersgerecht, eingerichtet werden.



Als verantwortliche Betriebsorganisation wurde am 19. Juni 2015 der Trägerverein «Alterstagesstätte Zum Lebenslauf Gelterkinden» gegründet. Nachdem das budgetierte Startkapital durch den Förderverein organisiert und bereitgestellt werden konnte, fand am 3. Oktober 2015, um 10 Uhr, die offizielle Eröffnungsfeier statt. Seither ist die Alterstagesstätte in Betrieb.

ZUM LEBENSLAUF
AIFFEISEN


Terrasse T4
Zimmer 2
Zimmer 3
WC / Bad Dusche
Reduit
Entree
Treppen-haus
sep. WC
Küche
Wohnen
Lift
Zimmer 1
W3
Gangzone

Bericht über das erste Betriebsjahr

Nachdem die Betriebsaufnahme erst im Oktober 2015 erfolgte, entschied der Vorstand des Trägervereins, dass das erste Betriebsjahr vom 19. Juni 2015 (Gründungsdatum des Trägervereins) bis und mit 31. Dezember 2016 dauert.

Inzwischen blicken wir auf ein spannendes, mit vielen Höhen und einigen wenigen Tiefen abwechslungsreiches Betriebsjahr zurück. Kurz nach der Eröffnung gab es einen Wechsel in der fachlichen Leitung der Alterstagesstätte. Und im Mai 2016 musste ein neuer Präsident des Trägervereins gewählt werden.

Von der Wunschvorstellung, die Alterstagesstätte von Beginn an während fünf Tagen in der Woche auszulasten, mussten wir uns bald einmal verabschieden. Langsam kam die Erkenntnis, dass eine solche neue Institution sicher eine zwei- bis dreijährige Anlaufzeit braucht, bis sie definitiv etabliert ist und auf einer kostendeckenden Basis arbeiten kann. Erfreulicherweise stiess die Alterstagesstätte aber rasch einmal auf ein nachhaltiges Interesse – sowohl bei Behörden und anderen Institutionen im Aktionsfeld «Alter» als auch bei potentiellen Gästen respektive deren Angehörigen. In diesem Sinne trugen und tragen unsere Vernetzungs-Anstrengungen auch Früchte. So führte beispielsweise das «Rote Kreuz Baselland» regelmässig Gehirntrainings in unseren Räumlichkeiten durch.

Der Knackpunkt bei einer Alterstagesstätte ist immer das liebe Geld. Die Erfahrungen der ersten Betriebsmonate führten zum dringend gebotenen Überdenken unserer Tarife. Diese wurden wie folgt neu festgelegt:

Tagespauschale
(inklusive Znüni, Mittagessen, Zvieri und Getränke)
95.– CHF (bis 31.07.2016: 140.– CHF)

Halb-Tagespauschale ohne Mittagessen
45.– CHF (bis 31.07.2016: 70.– CHF)

Halb-Tagespauschale mit Mittagessen
55.– CHF (bis 31.07.2017: 80.– CHF)

Die neuen, moderaten und im Vergleich mit ähnlichen regionalen Anbietern auch konkurrenzfähigen Tarife führten dazu, dass die Nachfrage nach unseren Angeboten merklich stieg und wir die Belegungszahlen der Alterstagesstätte kontinuierlich steigern konnten. Im Berichtszeitraum konnten wir zudem einen Gast für den Eintritt ins Altersheim vorbereiten. Leider mussten wir unter unseren Gästen auch einen Todesfall verzeichnen.

Belegungsplan Januar – Dezember 2016

Monat	Anzahl Gäste	Tage geöffnet	Gäste-belegung
Januar	6	12	26
Februar	6	14	29
März	5	10	18
April	5	12	14
Mai	5	10	11
Juni	5	13	15
Juli	4	13	14
August	5	12	15
September	4	14	20
Oktober	6	13	28
November	10	12	35
Dezember	10	13	30

In der Gästebelegung sind insgesamt 18 (Gratis-) Schnuppergäste eingerechnet. Grundsätzlich findet monatlich ein Schnuppertag statt.
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, jeweils von 9–17 Uhr.

«Tagsüber bestens umsorgt und abends wieder zu Hause.»

Dieses Motto, dem unser ursprüngliches Betriebskonzept zugrunde lag, führten wir nun mit unseren Gästen und ihren Angehörigen durch. Damit sich unsere Gäste in der Alterstagesstätte wohlfühlen, ist ein reger Austausch mit den Angehörigen unabdingbar. Der Tagesablauf gestaltet sich in der Regel folgendermassen:

9:00 Uhr	Empfang der Gäste
9:30 Uhr	gemeinsames Znüni
10:00 Uhr	Einkaufen mit einem Gast, die anderen Gäste singen, hören Berichte aus der Tageszeitung. Anschliessend wird gemeinsam gekocht.
12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Ruhepause/Mittagsschlaf
13:30 Uhr	Gedächtnistraining, Spiele und/oder Backen
15:30 Uhr	Zvieri, anschliessend Geschichten erzählen
17:00 Uhr	Verabschiedung

Unsere Dienstleistungen

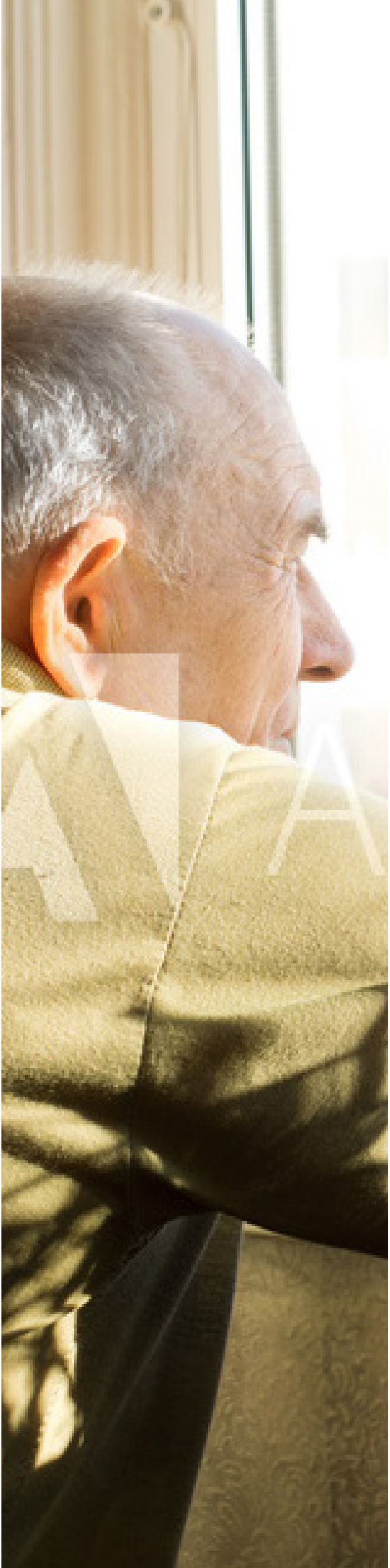
- Abhol-, Bringdienst mit rollstuhlgängigem Kleinbus
- Unterstützung im Falle von Mobilitätsbehinderung
- Erkennen von Risiken und Durchführen entsprechend präventiver Massnahmen
- Abgabe von ärztlich verordneten Medikamenten
- Hilfestellung bei Alltagstätigkeiten
- Coiffeuse, Physiotherapeuten in unseren Räumlichkeiten
- Unterstützung bei Essen und Trinken
- Hilfestellung bei Toilettengang und Körperpflege
- Begleitete Spaziergänge und Einkäufe
- Kochen und backen
- Musik erleben und singen
- Übungen für das Gedächtnis
- Tanz, Bewegung und Spiele
- Geburtstage und spezielle Feiertage zelebrieren
- Zuhören, Gespräche führen
- Gemeinsame Ausflüge

Pflegeteam/Mitarbeiterinnen der Alterstagesstätte

Wir sind glücklich und dankbar, über ein eingespieltes und fachlich bestens ausgewiesenes Pflegeteam zu verfügen.

Von links nach rechts: Barbara Höchle, Astrid Arnold, Carmela Flückiger und Doris Seematter.

Irene Mangold	FaGe FA SRK Springerin im Stundenlohn
Doris Seematter	Bereich Aktivierung & Pflege 40 Prozent-Pensum
Barbara Höchle	Pflegefachfrau HF Springerin im Stundenlohn
Astrid Arnold	Leitung Pflege, Pflegefachfrau HF 50 Prozent-Pensum
Carmela Flückiger	stv. Leitung Pflege, Pflegefachfrau HF 40 Prozent-Pensum
Gertrud Frey	Pflegefachfrau HF Springerin im Stundenlohn



Besuch bei einem Gast

An einem sonnigen Nachmittag durfte ich Herrn Walter S. in der Alterstagesstätte besuchen und ihm ein paar Fragen stellen. Pünktlich zum Kaffee betrat ich die Tagesstätte und traf im gemütlichen Wohnzimmer einen sichtlich nervösen Walter S. Nach einer wirklich herzlichen Begrüssung stellte ich ihm die erste Frage; wie lange er denn schon Gast in der Alterstagesstätte sei; und dann kam ein sinnbildlicher Wasserfall an Informationen. Walter S. hat seine Nervosität abgelegt und mir in herrlichen Worten, mit lustigen Sprüchen dazwischen und teils sarkastischen Einlagen, aus seinem Leben erzählt und natürlich auch von seinen Aufenthalten in der Tagesstätte:

Walter S. wird bald 89 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau in Itingen. Er hat zwei Kinder und drei erwachsene Enkel. Aufgewachsen ist er in Basel und spielte aktiv bei Congeli und natür-lich beim FCB (spätestens bei diesem Thema war der Bann endgültig gebrochen). Hobbies, wie andere normale Leute, habe er nicht. Er liest aber täglich mit Interesse die Zeitung und sieht auch gerne fern (man müsse ja wissen, was auf der Welt passiert und man könne das «Ding» ja auch wieder abstellen, wenn's zu viel wird). Im Sommer findet man ihn fast täglich im Freibad in Itingen. Das liebt er. Seine Wohnung ist in Sichtweite, und wenn das Essen bereit ist, tritt seine Frau auf den Balkon und ruft ihn heim. Sonst mache er nicht viel, Spazieren und so Sachen sind nicht seins…

In der Tagesstätte geniesst er den Kontakt mit den anderen Gästen. Er hilft beim Einkaufen, Rüsten und Kochen…, wobei seine Bemerkung dazu war: «Wenn das d' Mamme wüsst»… Ich soll ihr das nicht erzählen, sonst müsse er zu Hause auch ran. An

besagtem Tag war, nach dem Kaffee und nach der Mittagsruhe, Bewegung angesagt. Zu bekannten Melodien, wie «s' Vogellisi» oder «Froh zu sein bedarf es wenig» wurden einfache Klatschübungen und Bewegungen einstudiert. Alle anwesenden Gäste machten begeistert mit. Das Ganze gipfelte im Zimmermann-Gruss (gegenseitiges Hände abklatschen im Takt, einmal rechts, einmal links, Hosenlupf usw.). Oh je… da musste ich mich wirklich bemühen, um mithalten zu können. Es war eine sehr lockere, fröhliche Stimmung und Doris Seematter hat es wirklich im Griff, die Gäste zu motivieren und einfach zu begeistern. Vergnügte Gesichter und lustige Zwischenrufe der Gäste rundeten mein Bild ab. Auch Walter S. war mit sichtlicher Begeisterung dabei. Auch das soll ich nicht seiner Frau und den Enkeln erzählen…, sonst müsse er allenfalls doch mal mitgehen beim Spaziergang…

Ich durfte einen herrlichen, offenen und sehr empathischen Menschen Walter S. kennen lernen. Mit seiner positiven Art und seinem – teils sarkastischen – Humor trägt er sicher viel dazu bei, die Gästerunde zu beleben. Er freue sich bereits auf nächste Woche – er hofft auch, dass es wieder mal die feine hausgemachte Pizza gibt und er noch lange die Tagesstätte besuchen kann und darf. Ab Sommer möchte er zwei Tage kommen… Ein besseres Kompliment kann man dem Team der Tagesstätte nicht machen. Ich selber werde auf jeden Fall wieder mal auf einen Besuch vorbeischauen und dann Walter S. das versprochene FCB- Buch mitbringen. Ich freue mich wirklich auf dieses Treffen!

Barbara Gysin
Vorstandsmitglied Trägerverein

Vorstellung eines Vorstandsmitgliedes

Ich heisse Barbara Gysin, wohne in Gelterkinden und bin ü50. Unsere Söhne sind erwachsen und ich habe nebst der Familie, dem Haus und dem grossen Garten viele weitere, zeitintensive Hobbies.

Als Monika Wiesner mich anfragte, ob ich im Vorstand des Fördervereins «Alterstagesstätte zum Lebenslauf» mitwirken möchte – habe ich nach kurzer Bedenkzeit – zugesagt. Mittlerweile bin ich auch im Trägervereinsvorstand aktiv. Warum? Ich persönlich finde diese Einrichtung absolut zeitgemäss, kundenorientiert, familienfreundlich und ein guter Weg, unsere älteren Mitmenschen «sanft» auf ihrem Weg zu begleiten. Viele ältere Menschen dürfen und können lange in ihrem gewohnten Zuhause bleiben. Mit Unterstützung der Familie, allenfalls anderer Institutionen, kann der Übertritt in ein Altersheim relativ lange hinausgezögert werden. Genau hier kommt die Tagesstätte zum Tragen! Die Angehörigen haben die Möglichkeit, ihre Liebsten für einen oder auch mehrere Tage tagsüber bestens versorgt zu wissen. Ich war vor Jahren in einer betreuenden Situation und wäre da richtig froh gewesen, hätte es solch eine Möglichkeit schon gegeben. Damals konnte ich meinen Angehörigen alle zwei Wochen für einen Tag nach Liestal bringen und wusste ihn dort bestens versorgt. Dieser «freie» Tag war Gold wert für mich… auftanken, Zeit für mich zu haben, nicht Dauerpräsent zu sein. Einen Coiffeurbesuch oder einfach einen gemütlich Einkauf konnte ich so ruhigen Gewissens und ohne Druck erledigen.

Meine Arbeit in den Vorständen ist ein winzig kleiner Mosaikstein. Ich engagiere mich, weil ich allen pflegenden Angehörigen die Möglichkeit geben möchte, sich Krafttage gönnen zu können. Natürlich auch, um die Alterstagesstätte weiter wachsen und gedeihen zu lassen und ihr in der grossen «Pflegewelt» einen Fensterplatz zu sichern!

Aktivitäten, Veranstaltungen und Vorträge 2016

Seit April 2016 führen wir jeweils am dritten Samstag des Monats ein Gedächtnistraining durch, das mittlerweile eine sehr erfreuliche Resonanz verzeichnen kann.

Regelmässig führte der Förderverein zugunsten der Alterstagesstätte PR-Aktionen durch:
8. April 2016 Infostand im Coop-Center Gelterkinden.
4. Mai 2016 Infostand mit Ballonwettbewerb am Mai-Markt in Gelterkinden.
10. Juni 2016 Infostand in der Migros Gelterkinden.

Vom 19. September bis 3. Oktober 2016 durften wir in der Poststelle Gelterkinden Informationsmaterial auflegen und so für die Alterstagesstätte werben.

Am 6. Oktober 2016 stellte Frau Arnold, Leiterin Pflege, unsere Tagesstätte und deren Dienstleistungen beim Altersnachmittag in Gelterkinden vor.

Am 17. November nahm Monika Wiesner an der Herbst-Informationsveranstaltung der «SeniorInnen für SeniorInnen» in Rheinfelden teil und durfte über unsere Arbeit berichten.

Regelmässig besuchen auch Kinder die Tagesstätte und zaubern ein Lächeln auf die Gesichter unserer Gäste.

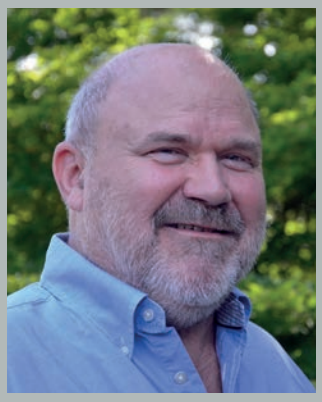
Am 24. November führten wir ein Angehörigentreffen durch und verbanden dies mit einer gemütlichen «Stubete mit Musik».

Ein besonderer Höhepunkt unserer Aktivitäten war zweifellos die Adventslesung mit dem als Tatort-Kommissar und Partner des bereits verstorbenen Manfred Krug bekannten Schauspielers Charles Brauer. Dieser Anlass wurde öffentlich ausgeschrieben und führte auch dazu, dass nicht wenige Teilnehmer/innen zum ersten Mal in Kontakt mit der Alterstagesstätte kamen.

Schliesslich nahmen wir den traditionellen Winter-Gewerbesonntag am 4. Dezember 2016 zum Anlass, unseren ersten offiziellen «Tag der offenen Tür» durchzuführen. Dieser auch für uns sehr erfolgreiche Anlass begann mit einem Apéro für geladene Gäste aus der Politik und verschiedenen Partnerorganisationen. Anschliessend wurden wir vom Ansturm des interessierten Publikums regelrecht überrannt. Es konnten sehr viele Fragen beantwortet und viele wertvolle Gespräche geführt werden.

Wir sind überzeugt, dass die Alterstagesstätte im neuen Jahr davon profitieren wird.

Die Finanzen



Mario Brühlmann
Finanzchef Trägerverein

Das erste Geschäftsjahr der Alterstagesstätte, das ausserordentlicher Weise fast achtzehn Monate dauerte und den Zeitraum vom 19. Juni 2015 (Gründungsdatum des Trägervereins) bis 31. Dezember 2016 umfasst, schliesst mit einem Mehraufwand von CHF 12'890.83 ab. Einem Gesamtertrag von CHF 256'190.33 (inklusive Spenden und Zuwendungen) steht ein betrieblicher Gesamtaufwand von CHF 269'081.16 gegenüber. Die ordentlichen Einnahmen aus der effektiven Tätigkeit der Alterstagesstätte belaufen sich auf lediglich knapp 33'000 Franken. Das heisst, ohne Spenden und Zuwendungen wäre die Finanzierung dieses ersten Betriebsjahres schlicht nicht möglich gewesen. Wir rechnen mit einer Startphase von mindestens drei Jahren. Sicher bis und mit 2018 wird die Alterstagesstätte auf die Unterstützung durch Dritte angewiesen sein. Dank der massiven Unterstützung durch den Förderverein und dank eigener Fundraising-Anstrengungen konnte der Trägerverein per 31. Dezember 2016 Rückstellungen von insgesamt 300'000 Franken bilden, welche im Sinne der Starthilfe zur Betriebsfinanzierung der kommenden zwei bis drei Jahre eingesetzt werden können. Dies schafft eine mittelfristige Betriebssicherung, entbindet uns aber nicht davon, die Gästezahlen und damit die Auslastung der Alterstagesstätte kontinuierlich zu steigern, um innert nützlicher Frist eine mehr oder weniger kostendeckende Basis zu schaffen. Ob sich eine soziale Einrichtung wie die Tagesstätte jemals hundertprozentig aus Betreuungs-Erlösen finanzieren lässt, wird die Zukunft weisen. Als soziale Non-Profit-Organisation werden wir vermutlich auch in Zukunft in einem gewissen Umfang auf die Unterstützung durch Dritte angewiesen bleiben.

Bilanz per 31. Dezember 2016

des Trägervereins Alterstagesstätte «Zum Lebenslauf» Gelterkinden

Aktiven

Flüssige Mittel	CHF 234’508.42
Debitoren	CHF 2’410.00
Transitorische Aktiven	CHF 25’000.00
Betriebseinrichtungen	CHF 18’500.00
Fahrzeug	CHF 7’500.00
Total Aktiven	**CHF 287’918.42**

Passiven

Kreditoren	CHF 2’809.25
Zweckgebundene Rückstellungen:	
- Betriebskosten Startphase mittelfristig	CHF 210’000.00
- Einrichtungen	CHF 48’000.00
- Taggelder für finanziell Schwache	CHF 35’000.00
- Fahrdienst für finanziell Schwache	CHF 5’000.00
Vermögen	
- Verlustvortrag per 31.12.2016 -	CHF 12’890.83
Total Passiven	**CHF 287’918.42**

Erfolgsrechnung

des Trägervereins Alterstagesstätte «Zum Lebenslauf» Gelterkinden
für die Zeit vom 19. Juni 2015 – 31. Dezember 2016

Erlöse Betreuung	CHF 32’311.00
Erlöse Spenden/Zuwendungen	CHF 223’879.33
Einkauf Haushalt	CHF 7’208.45
Bruttoergebnis 1	**CHF 248’981.88**
Personalkosten	CHF 130’839.85
Bruttoergebnis 2	**CHF 118’142.03**
Miete	CHF 36’588.70
Unterhalt und Reparaturen	CHF 7’663.20
Fahrzeugkosten	CHF 4’220.35
Sachversicherungen	CHF 487.20
Energiekosten	CHF 1’066.40
Büro- und Verwaltungskosten	CHF 12’281.50
Werbung/Marketingaufwand	CHF 46’093.20
Total Gemeinkosten	CHF 108’400.55
Betrieblicher Cash Flow	**CHF 9’741.48**
Abschreibungen	CHF 22’410.13
Betriebsergebnis vor Kapitalkosten	**- CHF 12’668.65**
Kapitalkosten	CHF 222.18
Unternehmungserfolg	**- CHF 12’890.83**

An die
Mitgliederversammlung des
Trägervereins Alterstagesstätte „Zum Lebenslauf", Gelterkinden

Bericht der Rechnungsrevisorinnen an die Mitgliederversammlung des Trägervereins Alterstagesstätte „Zum Lebenslauf", Gelterkinden

Als interne Rechnungsrevisorinnen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Zudem halten wir fest, dass für die Angestellten der Alterstagesstätte „Zum Lebenslauf" Sozialleistungen über die entsprechenden Lohnprozente vorschriftsgemäss abgerechnet werden.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung 2016 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2016 mit einem Jahresverlust im Betrag von – 12'890.83 Franken zu genehmigen.

Gelterkinden, 18. April 2017

Die Revisorinnen:

Monika Grieder .....

Katja Güntert .....

Ein Danke

Wir wollen an dieser Stelle ALLEN herzlich danken, die uns seit der Eröffnung der Alterstagesstätte tatkräftig unterstützt und damit dazu beigetragen haben, dass wir das erste Betriebsjahr finanzieren konnten. Wir wollen uns ganz besonders bei allen Stiftungen, Firmen und Privatpersonen bedanken, die uns im Sinne der Starthilfe und Anschubfinanzierung teilweise sehr hohe Unterstützungsbeiträge zur Verfügung gestellt haben. Einen speziellen Dank richten wir an die Einwohnergemeinde Gelterkinden und ihre Behörden. Sie haben das Projekt von Anfang an mit grossem Goodwill begleitet und uns auch eine namhafte finanzielle Starthilfe für das erste Betriebsjahr gesprochen. Sowohl für die ideelle als auch die materielle Unterstützung der Gemeinde sind wir natürlich sehr dankbar.

Wir wissen, dass diese Spenden und Zuwendungen nicht selbstverständlich sind, umso mehr wissen wir sie zu schätzen. Übrigens: Jede Spende ist für uns – unabhängig von ihrer Höhe – wichtig und unverzichtbar. Im Sinne des Daten- und Persönlichkeitsschutzes und keinesfalls aus Geringschätzung verzichten wir bewusst darauf, unsere Spender/innen und Unterstützer/innen namentlich an dieser Stelle zu publizieren. Wenn wir mit diesem Vorgehen Geldgeber enttäuschen, tut uns das ausserordentlich leid. Allerdings ist in den Räumlichkeiten der Alterstagesstätte seit der Eröffnungsfeier eine Spendentafel angebracht, so dass sich zumindest unsere Gäste über unsere grosszügigen Unterstützer informieren können.

Der Vorstand des Trägervereins v.l.n.r.: Mario Brühlmann, Marcel W. Buess, Silvio Botta, Fritz Schwörer, Barbara Gysin, Lotti Gysin und Monika Wiesner.

Organe des Trägervereins

Vorstand per 31. Dezember 2016:

Marcel W. Buess	Itingen	Präsident
Monika Wiesner	Gelterkinden	Vizepräsidentin, Betriebsverantwortliche Präsidentin des Fördervereins
Mario Brühlmann	Gelterkinden	Finanzchef
Lotti Gysin	Gelterkinden	Aktuarin, Sekretariat
Silvio Botta	Gelterkinden	Technischer Dienst, Unterhalt
Barbara Gysin	Gelterkinden	Bindeglied zum Förderverein
Fritz Schwörer	Gelterkinden	Fahrdienst, Fahrzeugunterhalt

Rechnungsrevisoren:

Monika Grieder	Rünenberg
Katja Güntert	Ormalingen

Trägerverein
der Alterstagesstätte
«Zum Lebenslauf»

Trägerverein Alterstagesstätte «Zum Lebenslauf»
Poststrasse 5, 4460 Gelterkinden

Telefon 061 981 52 52
E-Mail: info@alterstagesstaette.ch
www.alterstagesstaette.ch

Handelsregister-Auszug

Handelsregisteramt des Kantons Basel-Landschaft

Firmennummer	Rechtsnatur	Eintragung	Löschung	Übertrag CH-280.6.019.272-7 von: auf:	
CHE-397.700.692	**Verein**	19.08.2015			**1**

Alle Eintragungen

Ei	Lö	Name	Ref	Sitz
1		**Trägerverein Alterstagesstätte "Zum Lebenslauf"**	1	Gelterkinden

Ei	Lö	Mittel, Haftung, Nachschusspflicht und weitere Pflichten der Mitglieder	Ei	Lö	Domiziladresse
1		Mittel: Mitgliederbeiträge, Gönnerbeiträge, Unterstützung der öffentlichen Hand, Beiträge der Krankenversicherer, Zuwendungen aller Art.	1		Poststrasse 5 4460 Gelterkinden

Ei	Lö	Zweck	Ei	Lö	weitere Adressen
1		Der Verein bezweckt, in Zusammenarbeit mit entsprechenden Institutionen, insbesondere dem Förderverein Alterstagesstätte 'Zum Lebenslauf' und Einzelpersonen, die Führung und Betreuung einer Alterstagesstätte für Betagte. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral und hat gemeinnützigen Charakter.			

Ei	Lö	Bemerkungen, Angaben betreffend Übernahme von Aktiven und Passiven	Ref	Statutendatum
			1	19.06.2015

Zei	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id	Zei	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id
	1	4217	19.08.2015	162	24.08.2015	2333795							
	2	3721	30.06.2016	128	05.07.2016	2932883							
	3	5255	28.09.2016	191	03.10.2016	3085471							

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
1		2	~~Durrer, Werner, von Kerns, in Sissach~~	~~Präsident des Vorstandes~~	~~Kollektivunterschrift zu zweien~~
1			Wiesner, Monika Magdalena, von Ramlinsburg, in Gelterkinden	Vizepräsidentin des Vorstandes	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Brühlmann, Mario, von Gelterkinden, in Gelterkinden	Mitglied des Vorstandes	Kollektivunterschrift zu zweien
1		3	~~Gessler, Katherine, von Basel, in Rümlingen~~	~~Mitglied des Vorstandes + Aktuarin~~	
1			Botta, Silvio, von Gelterkinden, in Gelterkinden	Mitglied des Vorstandes	ohne Zeichnungsberechtigung
1			Schwörer, Fritz, von Gelterkinden	Mitglied des Vorstandes + Beisitzer	
1		3	~~Grieder, Margaretha, von Kilchberg BL, in Gelterkinden~~	~~Mitglied des Vorstandes + Beisitzerin~~	
3			Buess, Marcel Walter, von Gelterkinden, in Itingen	Präsident des Vorstandes	Kollektivunterschrift zu zweien
3			Gysin-Nyffeler, Lotti, von Buus, in Gelterkinden	Mitglied des Vorstandes + Aktuarin	

Arlesheim, 13.07.2017 16:01

Diese Internet Information aus dem kantonalen Handelsregister hat mangels Originalbeglaubigung keinerlei Rechtswirkung und erfolgt ohne Gewähr.